

# **Arbeitsgruppe Pädiatrie der Deutschen Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin (DGSM)**

Protokoll der Arbeitsgruppensitzung am 12.03.2010 in Köln

Die Arbeitsgruppensitzung fand statt im Rahmen der **Frühjahrstagung der AG Pädiatrie der DGSM vom 12. – 14.03.2010 im Maternushaus in Köln.**

Das Thema der Frühjahrstagung war: **Schlaflosigkeit bei Kindern und Jugendlichen – Ursachen und Folgen.**

Im Rahmen der Frühjahrstagung 2010 wurde ein train-the-trainer Seminar unter Leitung von **Frau Dr. Schlarb, Tübingen**, angeboten zur Therapie behavioraler Insomnien bei Kleinkindern (Mini-KiSS-Konzept). In der Arbeitsgruppensitzung am 12.03. berichtete **Frau Dr. Schlarb** über Effekte eines nicht schlafspezifischen Elterntrainings auf Schlafprobleme bei Kindern, wodurch der Einfluss des elterlichen Erziehungsverhaltens auf das Schlafverhalten von Kindern verdeutlicht wurde.

Frau **Dr. Walther, Schleswig**, berichtete über Schlafstörungen als Komorbidität bei Patienten mit ADHS und Autismus und die Möglichkeit einer Melatonin-Therapie bei diesen Patienten.

Herr **Dr. Brockmann, Tübingen**, stellte ein systematisches Review zur Erfassung diagnostischer Alternativen für das obstruktive Schlafapnoesyndrom vor.

Herr **Dr. Urschitz, Tübingen**, berichtete über den Stellenwert ambulanter Polygraphien bei Kindern. Nach den bisher vorliegenden Daten ist die Bewertung ambulanter Polygraphien nicht hinreichend möglich, so dass aus der Arbeitsgruppe eine task-force gebildet wurde zur Erstellung eines wissenschaftlichen Studiendesign, um Möglichkeiten ambulanter Polygraphien bei Kindern untersuchen zu können. Die Koordination erfolgt durch **Dr. Alfer, Solingen, Dr. Urschitz, Tübingen**, und **Dr. Wiater, Köln**. Eine Konzeptvorlage ist für die nächste Arbeitsgruppensitzung im Rahmen des DGSM-Kongresses in Bremen geplant.

Herr **Dr. Hoch, Augsburg**, berichtete über Marketingstrategien für Schlaflabore.

Herr **Dr. Dreher, München**, stellte die Ergebnisse einer Befragung in pädiatrischen Schlaflaboren vor.

Herr **Prof. Hinz, Herne**, berichtete über Behandlungsmöglichkeiten des Bruxismus.

Herr **Prof. Paditz, Dresden**, und **Prof. Ipsiroglu, Vancouver**, berichteten über den Stellenwert der Schlafmedizin in der Versorgung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Empfohlen wurde eine Kooperation mit den Schlafforschern aus Vancouver zur Erstellung eines Studienkonzeptes unter dem Thema chronic care and pediatric sleep medicine. Die Studie soll sich an Familien wenden mit Kindern mit einem fetalen Alkoholsyndrom und mit Kindern mit Down Syndrom. Geplant sind die Themenbereiche Versorgungsforschung und Patientenversorgung.

Die Veranstaltung am 13. 3. mit 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war der Hauptthematik der Frühjahrstagung gewidmet. Zum Abschluss fand eine Podiumsdiskussion statt, in der der Wunsch nach einer konzertierten Aktion im Hinblick auf den Einfluss von Alkohol, Drogen und Medienkonsum auf das Schlaf-wach-Verhalten von Kindern und Jugendlichen formuliert wurde. Davon ausgehend wurde die **Kölner Erklärung zur Entwicklungsgefährdung von Kindern und Jugendlichen durch Alkohol, Drogen sowie Medienkonsum** abgefasst. Diese Kölner Erklärung soll die Grundlage für weitere Diskussionen und Präventionsmaßnahmen darstellen.

Am 14.03. fand ein Workshop zur PSG-Ableitung unter Leitung von **Frau Hentrich, Apolda**, statt und ein Workshop zur PSG-Auswertung unter der Leitung von **Frau Dr. Kramer, Berlin**.

Den Abschluß der Veranstaltung bildete ein Lunchsymposium der Firma Airproducts zum Thema Homemonitoring.

**Die nächste Arbeitsgruppensitzung findet statt im Rahmen des DGSM-Kongresses vom 7. bis 9. 10. 2010 in Bremen.**

Dr. Alfred Wiater  
Sprecher der AG Pädiatrie